

14. Jan. 1942 35/42 180

Der Hauptlehrer
der Volksschule in Alten

Alten über Hannover, den 9. Januar 1942.



An
den Kreispräsidenten für Alten Haupt
Geistliche / diplomatische Abteilung der
Monarchie Hannover
Herrn Kreispräsidenten Dr. E. E. Kengel,
Berlin.

Ist beauftragt mich seit einigen Jahren mit der Geschichte
des Klosters Jersede Dr. Gollmar. Von diesem meinem Freund
gibt es ein Birkentopf eine Urkunde, von der es in der
Museumsgeschichte steht: "materiale beglaubigte Urkunde im Topialbuch
des Klosters Ringelstein, P. 1 in Ringelstein. Der Kater hat die Ab-
schrift des Urkunden nach dem ihm vorliegenden unvollständigen
Original hierauf eigenständig abgeschrieben. Gedruckt: Monn. Jan. 18.
Diplomata I S. 587 f, Eccard, Histor. genealog. principum Saxoniae
superioris, praef. S. 6. - Die Urkunde ist unecht. Der Druck in den
Diplomata ist nach einer Abschrift aus dem Ende des 17. Jahrh.,
welche aus dem Nachlass Augustinus in Helbestadt herkömmt. sich
jetzt im Besitz der Diöz. befindet. Diese Abschrift repräsentiert
die einzige nicht im Kloster bekannte Überlieferung. Was diese an
Personennamen u. Bezeichnungen bietet, läßt das Diplom als fast freie
Erfindung erscheinen, für die lediglich einige Formen mit geringem
Verständnis eines Originaldiplom entlehnt worden sind. Dafür,
wenn die Fälschung entstanden sein mag, finden sich in der
Geschichte des Klosters keine Anhaltspunkte." Diese Urkunde, die
mir in der erwähnten Abschrift vorliegt, soll vom 17. Jan. 940 sein.

Von dieser Urkunde habe ich für das Dorf
Jersede 2 Photokopien, so würde mich recht